

Herausforderndes Jahr – Wachsende Bedürftigkeit

Endlich wieder: Parlamentssitzungen in Präsenz

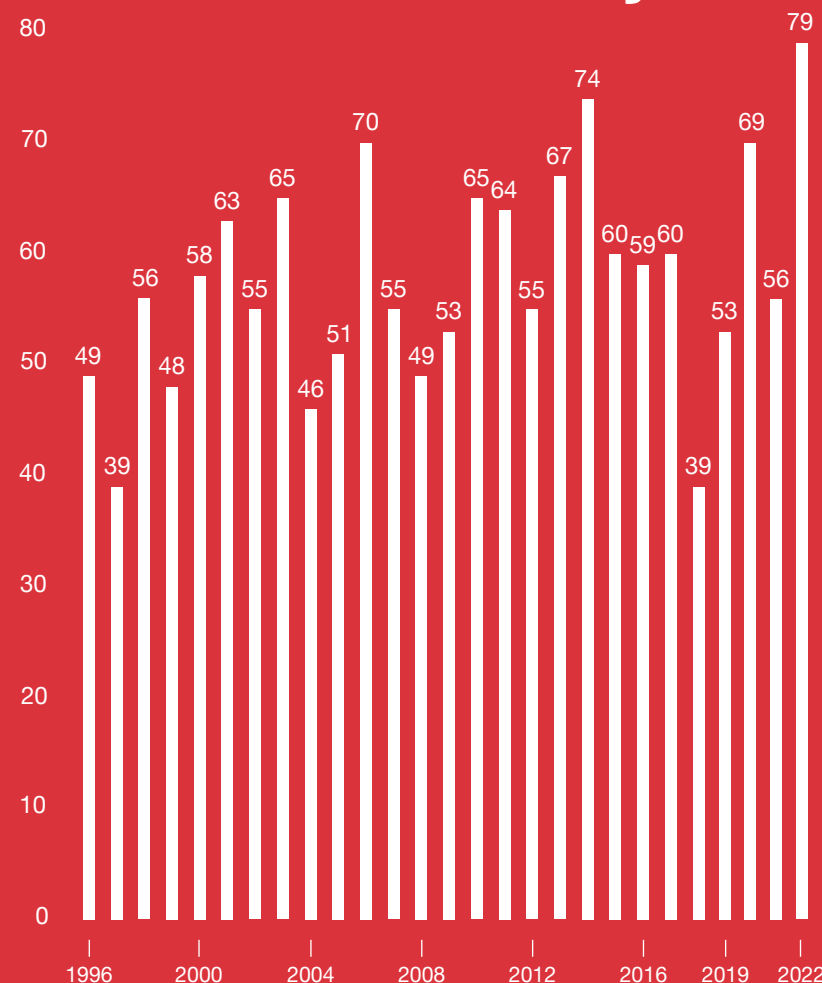


JAHRESBERICHT 2022



Das Hamburger Spendenparlament: Zahlen im Überblick

Geförderte Projekte



Gegründet	1996
Mitglieder	3.100
Fördermittel seit 1996	16,3 Mio. €
Fördermittel in 2022	1,12 Mio. €
Projekte seit 1996	1.557
Projekte in 2022	79



Reinhold Beckmann
Journalist und Musiker

Klasse, dass es euch gibt!

Wenn man in diesen Zeiten etwas Optimismus tanken möchte, dann geht man am besten auf eine Sitzung des Hamburger Spendenparlaments. Dorthin, wo über die Spendenanträge entschieden wird – ganz klassisch per Handabstimmung. Von engagierten Hamburger Bürgerinnen und Bürgern, für die „Zuwendung“ mehr bedeutet als eine schnelle Überweisung in der Mittagspause.

Natürlich erfährt man auf so einer Sitzung, wie viel Bedürftigkeit es in unserer Stadt gibt, wo es überall Not tut. Man erfährt aber auch, mit welchem Einsatz vielfältig geholfen wird. Und das tut gut. Parlament mag bürokratisch klingen, aber dieses hier ist anders. Es geht um die Menschen. Initiativen stellen sich und ihre Arbeit vor, berühren und begeistern, und wenn dringend benötigte Mittel bewilligt werden, dann leuchtet viel Hoffnung auf. Manchmal gibt es sogar Freudentränen.

Mit unserem Verein NestWerk e.V. kümmern wir uns seit 23 Jahren um Kinder und Jugendliche in Hamburg, die nicht gerade auf der Sonnenseite dieser Stadt groß werden. Wir tun das mit kostenlosen Sport-, Musik- und Bildungsangeboten, Konstanz und Herzblut. Das Spendenparlament hat NestWerk schon mehrfach in der Projektarbeit unterstützt, wenn wir vor besonderen Herausforderungen standen. Es war persönlich, zugewandt, kritisch und fürsorglich. Dieses Vorwort gibt mir die Chance, dafür danke zu sagen. Ich bin sicher, dem schließt sich ein ganzer Chor weiterer Hilfsorganisationen gerne an. Klasse, dass es Euch gibt!

Reinhold Beckmann
Journalist





80.000 € für die Weihnachtsaktion der Tafel

Die Hamburger Tafel fährt Supermärkte sowie Discounter an und sammelt Lebensmittel ein, die von den Ausgabestellen im Stadtgebiet an etwa 45.000 Menschen verteilt werden. Zum Jahresende 2022 wurden zusätzlich 8.000 Beutel verteilt, die Schokolade und haltbare Lebensmittel enthielten. Dafür war der Zukauf von Lebensmitteln

erforderlich, den die Tafel in der Regel vermeidet. Für den Zukauf fielen Kosten von zehn Euro pro Beutel an, also insgesamt Kosten von 80.000 Euro. Für das Hamburger Spendenparlament (HSP) war klar, dass es diese Aktion unterstützt. In der Parlamentssitzung im November wurde deshalb der Antrag der Tafel genehmigt.



Jan Henrik Hellwege

Interview mit Jan Henrik Hellwege, Geschäftsführer der Hamburger Tafel

Wer kann zur Tafel gehen und wie sieht der Prozess aus?

Wir haben mit unseren Spendern und Spenderinnen den Vertrag geschlossen, Bedürftigen zu helfen. Deshalb gibt es einen Registrierungsprozess. Dort klären wir: Welches Einkommen liegt zugrunde? Bei manchen Ausgabestellen ist es auch möglich mitversorgt zu werden, wenn der verfügbare monatliche Betrag mit bis zu 100 Euro knapp über der Grundsicherung liegt.

Quartalsweise wird die Höhe des Betrages geprüft, der monatlich zur Verfügung steht. Sollte jemand dreimalig nicht kommen, ohne sich zu melden, dann erlischt der Anspruch.

Pressethema Aufnahmestopp bei den Tafeln: Wie oft ist das in Hamburg der Fall? Wie viele Menschen werden abgewiesen?

Im Moment ist es besonders krass. Seit Anfang Oktober ist unser System voll. Neunzig Prozent der Einrichtungen haben Wartelisten von 100 Familien pro Einrichtung. Mehr werden nicht erfasst. Natürlich fragen unglaublich viele Menschen nach. Wir können mit den Lebensmitteln, die zur Verfügung stehen, nur Leute mit Karten (die bereits registriert sind) versorgen. Das ist in der Tafel-Geschichte neu. Vorher waren es mal einzelne Stadtteile, jetzt betrifft es alle. Eine dramatische und neue Entwicklung.

HAMBURGER TAFEL

120 Ehrenamtliche

16 Fahrzeuge mit Kühleinrichtung

Leistungen pro Woche:

45.000 Bedürftige an 31 Ausgabestellen, von Kooperationspartnern sowie 65 weitere Einrichtungen erhalten mehr als 90 Tonnen Lebensmittel.

Was ist an der Hamburger Tafel anders als an anderen Tafeln?

Der größte Unterschied ist, dass wir mit Partnern zusammenarbeiten und nicht direkt in die Hände der Bedürftigen verteilen. Sondern es sind soziale Vereine, Kirchen und andere Initiativen, die die Lebensmittel an die Menschen ausgeben. Das steht so in unserer Satzung und ist von der Gründerin am Anfang so entschieden worden. Anderenfalls würden Räumlichkeiten und Teams in jedem Stadtteil benötigt; über die Träger vor Ort läuft es viel effizienter und gezielter.

Die meisten Tafeln in Deutschland geben direkt aus. Wir könnten in Hamburg die derzeitige Fläche nicht abdecken. Wir bräuchten bestimmt 800 Helfer, jetzt sind es 120.

Wie kommen neben den Lebensmitteln Spenden an die Tafel und wofür werden diese verwendet?

Wir machen kein professionelles Fundraising, wir machen nur durch unsere Arbeit auf uns aufmerksam. Wir sind durchgehend präsent – mit unseren Sprintern in der Stadt, in Medienberichten. Es gibt Fördermitgliedschaften mit geringen monatlichen Beiträgen. Diese decken die Kosten des Vereins zu einem Fünftel.

Welche Rolle spielen die Ehrenamtlichen?

Die holen mich morgens aus dem Bett (lacht). Das Kapital der Tafel sind die gespendeten Lebensmittel, das Geld und unsere Ehrenamtlichen. Diese Menschen sind die Hauptkraft. Es ist beeindruckend, welche harte Arbeit sie in Kauf nehmen. Für mich ist es jeden Tag wie ein kleines Weihnachtswunder.

Der Großteil der Ehrenamtlichen sind Männer in der Rentenphase. Viele waren ihr Leben lang eingebunden, suchen nach einer neuen Aufgabe, sind finanziell abgesichert und finden bei der Tafel eine Gemeinschaft. Dieses Ehrenamt ist anstrengend, aber auch lustig. So beginnt 7:30 Uhr die Übernahme des Sprinters, es hat Parallelen zu dem Job eines DHL-Boten.

Wie sieht die ideale soziale Welt für Sie in Hamburg aus?

Wir laufen einer steigenden Bedürftigkeit hinterher. Wir sind ja kein Unternehmen, was investiert und Gewinne einstreicht. Wir rennen immer hinterher. Es werden immer mehr Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Und es war nie rückläufig.

Mein Wunsch: Die Bedürftigkeit steigt nicht mehr. Selbst dann müssten wir immer noch etwa 20 Jahre aufholen, um alle Bedürftigen zu erreichen.

Was wünschen Sie sich für die Helferschaft in Hamburg?

Die ehrenamtliche Arbeit sollte in der Gesellschaft mehr gesehen und in den Fokus gerückt werden. Und auch politisch mehr anerkannt werden. Die Anreize, sich ehrenamtlich zu engagieren, könnten höher sein. Ehrenamtliche, die sich sehr einsetzen, könnten beispielsweise kostenlos den HVV nutzen dürfen.

Vielen Dank für das Gespräch.





Mut Academy

Aktuelle Projekte 2022

Insgesamt 79 Projekte mit einem Volumen von 1,12 Millionen Euro förderte das HSP im Jahr 2022. Alle Projekte sind auf den Seiten 14 und 15 aufgelistet. Schwerpunkte der Förderung sind im Bericht der Finanzkommission auf Seite 13 zu finden.

Im Berichtsjahr legte das HSP das Ukraine-Sonderprogramm auf. Mit einer Summe von 358.000 Euro wurden 26 Projekte gefördert. Vier Projekte aus dem regulären Förderprogramm Armut, Isolation und Obdachlosigkeit zeigen nachfolgend exemplarisch, wie Menschen geholfen werden kann.

NEUE MÖBEL FÜR EINEN GUTEN LERNORT

Der Verein Mut Academy begleitet benachteiligte Jugendliche im letzten Schuljahr beim Übergang in die Berufsausbildung und in der ersten Phase des Berufslebens. Zielgruppe sind Jugendliche der 10. Klasse, die die Schule voraussichtlich mit einem ESA (ehemaliger Hauptschulabschluss) oder ohne Abschluss verlassen werden und damit schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Das angebotene mehrjährige Programm mit fünftägigen Mut Camps, Teambuildings, Workshops und persönlicher Begleitung hat das Ziel, den Jugendlichen Mut zu machen, die Persönlichkeit zu stärken und einen individuellen Weg für die Ausbildung zu zeigen. Die Academy hat eine renovierte Fabrikfläche in Barmbek angemietet, um einen größeren, eigenen Ort mit einer guten Lernumgebung bieten zu können und das Angebot zu erweitern.

Das HSP unterstützt mit 6.140 Euro bei den Kosten für Möbel wie Schreibtische, Stühle, Stehtische, Regale, Schränke für die jugendlichen Teilnehmer/-innen.



ragazza

SCHUTZRAUM FÜR FRAUEN IN BESCHAFFUNGSPROSTITUTION

ragazza ist ein Verein, der seit 30 Jahren für Frauen, die Drogen konsumieren und/oder der Sexarbeit nachgehen, Beratung und Überlebenshilfe anbietet. Zurzeit fahren drei Mal monatlich die Mitarbeiterinnen von ragazza mit dem eigenen Fahrzeug zu den Laufhäusern, Apartments, Bordellen, Bars und Clubs und beraten in fünf verschiedenen Sprachen. 80 % der Sexarbeiterinnen haben einen Migrationshintergrund. Die aufsuchende Arbeit wird von kulturellen Mediatorinnen aus Mittel- und Osteuropa und Lateinamerika durchgeführt. Das HSP überbrückt mit 9.648 Euro ein halbes Jahr die Finanzierung, um die Frequenz der Kontakte zu erhöhen.

RENOVIERUNG DER DUSCHEN BEI HERZ AS

Das herz as ist ein Tagesaufenthalt für wohnungslose Menschen und entstand 1981 auf Initiative der Bahnmissionsmission und aller Hauptkirchen. Täglich suchen bis zu 300 Besucher/-innen die Tagesstätte auf. Sie erhalten soziale Beratung, warme Mahlzeiten, saubere Kleidung und können mit einer eigenen Postadresse ihre Erreichbarkeit für Ämter, Arbeits- und Wohnungsangebote sichern. Zudem können sie ihre Wäsche waschen und sich um ihre Körperpflege kümmern, was ganz erheblich zu ihrer Stabilisierung und dem Aufbau von Selbstwertgefühl und Achtsamkeit sich selbst gegenüber beiträgt. Für die Renovierung der Frauendusche und der „Notdusche“ für Menschen mit Pflegebedarf und Behinderungen wurden 15.500 Euro bewilligt.



herz as hoffnungsorte hamburg e. V.

ESSEN AUF DEM BAUSPIELPLATZ

Der Bauspielplatz Rübezahl bietet seit 50 Jahren fünf Tage die Woche für bis zu 60 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mitten in Barmbek Platz für viele Abenteuer. Das können Hüttenbau, Lagerfeuer, Garten- und Werkstattprojekte, sportliche Aktivitäten und Musikprojekte sein. Eine Besonderheit dieses Bauspielplatzes ist seit 2015 die Möglichkeit, eine Mahlzeit zu bekommen. Die Tafel liefert zwei Mal wöchentlich unentgeltlich frische Lebensmittel, die von zwei Frauen liebevoll zu einer warmen Mahlzeit und gesunden Snacks verarbeitet werden. Dieses Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Für eine Köchin bewilligte das HSP 12.000 Euro.



Bauspielplatz Rübezahl

Bürgermeister Tschentscher:

„Beispielhaft für die starke Hamburger Zivilgesellschaft“

Auch 2022 war das Spendenparlament aktiv, um neue Mitglieder, Unterstützer und Sponsoren zu gewinnen. Höhepunkt war der Senatsempfang zum 25-jährigen Jubiläum 2021, der im vergangenen Jahr endlich stattfinden konnte.

9. MAI – SENATSEMPFANG IM HAMBURGER RATHAUS

Beim Senatsempfang im Hamburger Rathaus kamen rund 350 Mitglieder, Sponsoren und Vertreter von sozialen Projekten in den großen Festsaal. „Das Spendenparlament steht beispielhaft für die starke Hamburger Zivilgesellschaft“, sagte der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher in seiner Rede. „Hamburgerinnen und Hamburger haben ihre Angelegenheiten schon immer selbst in die Hand genommen und sich selbstverständlich für das Gemeinwohl engagiert. Heute spendet jede und jeder Zweite in Hamburg regelmäßig für gemeinnützige Zwecke, mehr als ein Drittel ist ehrenamtlich aktiv.“ Uwe Kirchner, der Vorsitzende des Vorstands, dankte in seiner Rede den Mitgliedern, Ehrenamtlichen, Sponsoren und Freunden des HSP. Allen voran Gründer Dr. Stephan Reimers: „Lieber Herr Dr. Reimers, ohne Ihre Ideen und Tatkraft würden wir in unserer reichen Stadt einiges an sozialer Wärme

vermissen! Und ganz persönlich möchte ich Ihnen dafür danken, dass Sie uns auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite stehen und aktiv unterstützen.“ Zum Schluss des einstündigen Programms, begleitet vom Kinder- und Jugend-Mandolinenorchester aus dem Kulturladen St. Georg, befragt NDR-Redakteur Jan Busche, Mitglied des HSP-Präsidiums, Vertreterinnen und Vertreter von vier mehrfach unterstützten Förderprojekten zu ihrer Arbeit. Beim abschließenden Imbiss folgte dann ein reger Gedankenaustausch nach langer Corona-Pause.



18. JUNI – STIFTUNGSFEST IN PLANTEN UN BLOMEN

Wie arbeitet ein Spendenparlament? Wer oder was wird gefördert? Um solche Fragen zu beantworten, wurde beim Stiftungsfest in Pflanzen und Blumen auf der Bühne eine Parlamentssitzung simuliert. Dabei konnte das Publikum über die Anträge von drei Projekten diskutieren und abstimmen.



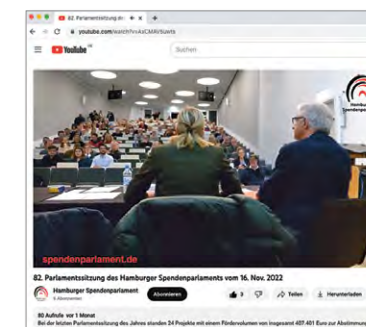
Das Ströer-Team mit Mitgliedern der Jury

JULI/AUGUST – JURYSITZUNG FÜR „HELPING HANDS“

Das Werbeunternehmen Ströer, das mehrmals kostenlos unsere Werbung platziert hat, unterstützt ehrenamtliches Engagement mit der Aktion „Helping Hands“. Jedes Jahr werden zwölf ausgewählte Projekte einen Monat von Ströer werbewirksam vorgestellt. Neben Uwe Kirchner als Vertreter des HSP gehören u.a. Mareike Engels, Vizepräsidentin der Bürgerschaft, Jörn Sturm von „Hinz&Kunzt“, Carsten Neumann, Geschäftsführer Budnikowsky, und der ehemalige Fußballprofi Ivan Klasnic (FCSP und Werder) zur Jury. „Die Aktion ist großartig, weil sie ehrenamtliches Engagement stärkt“, sagt Uwe Kirchner. „Damit liegt sie ganz auf unserer Linie, weil auch wir durch unsere Projektförderung das Ehrenamt maßgeblich unterstützen.“

NOVEMBER – ZWEI NEUE ANZEIGENMOTIVE

Unsere erfolgreiche Jubiläumskampagne mit Hamburger Prominenz bekommt Zuwachs: Jetzt engagieren sich auch Bettina Tietjen und Hinnerk Baumgarten für das HSP – vielen Dank! Michael Ochs vom HSP-Vorstand hat es 2022 geschafft, unsere Anzeigenmotive in zahlreichen Hamburger Magazinen und Fachzeitschriften zu platzieren. Insgesamt wurde eine Auflage von knapp 1,2 Millionen erreicht!



NOVEMBER – PARLAMENTS-SITZUNG IM FILM



Christian Blome, TV-Journalist und ehrenamtlich im HSP, hat in einem Film Eindrücke der letzten Parlamentssitzung in 2022 festgehalten. Mit mehr als 400.000 Euro war es die Sitzung mit der zweithöchsten, jemals bewilligten Fördersumme. Scannen Sie den QR-Code oder nutzen Sie den Link: <https://www.youtube.com/watch?v=AxCMAV5uwts>.

Neue Förderansätze mit unserer Stiftung

Genety

Mit unserem Corona-Sonderprogramm haben wir von 2020 bis 2022 Projekte unterstützt, die Kindern und Jugendlichen helfen, Defizite durch die Lockdowns aufzuarbeiten. Seit einem Jahr richtet sich ein neues Sonderprogramm an Projekte, die Geflüchteten aus der Ukraine bei der Aufnahme und Integration helfen. Beides Programme, die von der Stiftung Hamburger Spendenparlament finanziert worden sind. Nur durch unsere Stiftung sind wir finanziell in der Lage, neben den laufenden Projektförderungen große, wichtige und akute Probleme aktiv anzugehen.

Die Stiftung wurde 2016 mit einem Vermögen von 2.850.000 Euro aus einem Nachlass als Verbrauchsstiftung gegründet. Als eine von rund 1500 in der „Stiftungshauptstadt Hamburg“ wird sie

in Personalunion mit dem Spendenparlament geführt und ist in dieselben demokratischen Entscheidungsprozesse eingebunden. Denn nicht zuletzt sichert sie auch die wirtschaftliche Basis des HSP. Nach einem Förder volumen von durchschnittlich 360.000 Euro in den ersten zehn Jahren nach Gründung lag es in den letzten zehn Jahren schon bei 850.000 Euro. Daher reichen Mitgliedsbeiträge und gelegentliche Spenden nicht immer aus. Deshalb freuen wir uns, dass unser Stiftungsvermögen durch Zustiftungen in Form von Schenkungen, Spenden oder Nachlässen wächst.

Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e. V.

Zu allen Formen von Zuwendungen und was dabei zu beachten ist, berät der Stiftungsvorstand gerne in einem persönlichen Gespräch. Beispielsweise können Erben noch zwei Jahre nach dem Erbfall die Erbschaftsteuer reduzieren. Einfach eine Mail an: stiftung@spendenparlament.de

Bürger helfen Bürgern

SPARSAM WIRTSCHAFTEN, WIRKSAM FÖRDERN

Alle Mitarbeit ist ehrenamtlich – jeder gespendete Euro fließt an soziale Projekte! Durch umfassende Transparenz bei der Förderung von Projekten und der Wirtschaftsführung des Spendenparlaments zeigen wir allen, die uns ihr Geld anvertrauen, wie effektiv wir mit den Mitteln wirtschaften. Zum einen sorgt die Finanzkommission dafür, dass Projekte sorgfältig geprüft werden und nur dann Unterstützung erhalten, wenn sie nachhaltig und förderungswürdig sind. Zum anderen werden die ordnungsgemäße Rechnungslegung und satzungsmäßige Mittelverwendung auch von einer unabhängigen Stelle sorgfältig geprüft, obwohl wir rechtlich nicht dazu verpflichtet sind. Für das vergangene Jahr wird die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft die Prüfung durchführen. Alle aktuellen Zahlen für den Jahresabschluss 2022 liegen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Bericht der Finanzkommission: ZWEITHÖCHSTE FÖRDER-SUMME NACH 2020

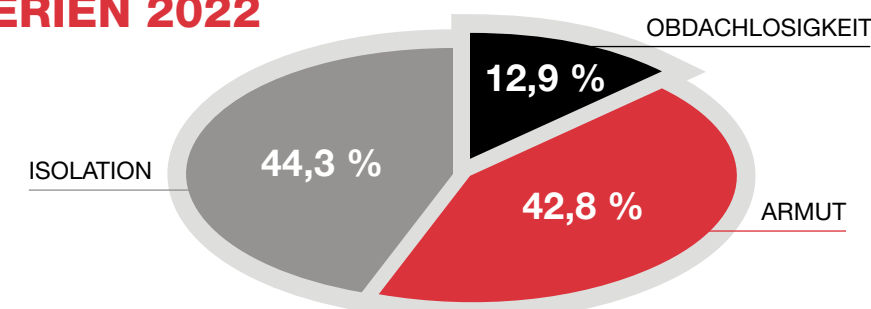
Zunächst geht ein Dank an Gert Upadek, der bisher die Zahlen zur Projektförderung präsentiert hat und im März 2022 nach langjähriger Tätigkeit als Vorsitzender der Finanzkommission ausgeschieden ist. Als neue Vorsitzende hat daher Brigitte Hullmann die Statistik für 2022 zusammengestellt: Im vergangenen Jahr erhielt die Finanzkommission für die drei Parlamentssitzungen insgesamt 127 Anträge, von denen 79 zur Abstimmung kamen, so viele, wie in keinem Jahr zuvor. Insgesamt bedeutet das einen Förderbetrag von rund 1,12 Mio Euro, und das ist seit Gründung des Spendenparlaments – nach 2020, als rund 1,24 Mio. Euro Fördergelder bewilligt wurden – die zweithöchste Summe, die wir Hamburger Projekten gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation zur Verfügung stellen.

ANTRÄGE UND FÖRDER-SUMMEN 2022

	MÄRZ	JUNI	NOVEMBER	GESAMT
FÖRDERANTRÄGE	18	63	46	127
FÖRDERPROJEKTE	10	43	26	79
OBDACHLOSIGKEIT	18.000	46.930	79.560	144.490
ARMUT	77.700	225.623	175.361	478.684
ISOLATION	43.890	286.126	165.770	495.786
SUMME	135.590	558.679	420.691	1.118.960

in EUR

VERTEILUNG NACH FÖRDERKRITERIEN 2022





Hamburg hilft

Kirstin Schneider, Geschäftsführerin von mediaplan, und Marco Scott (rechts im Bild) haben für eine gut gefüllte Spendenbox des Unternehmens gesorgt. Darüber freut sich Michael Ochs (mitte), Mitglied des Vorstands vom Hamburger Spendenparlament, der den Kontakt zu Hamburger Unternehmen hält

Durch die große Unterstützung von gewerblichen und privaten Spendern ist das Hamburger Spendenparlament in der Lage, über fast drei Jahrzehnte seine Aufgaben zu erfüllen und umfangreiche Projekte zu unterstützen. Neben den Beiträgen seiner Mitglieder sind dabei die Spenden von zumeist Hamburger Firmen und Stiftungen eine wesentliche Säule der Gesamteinnahmen eines Jahres.

Glücklicherweise gehört der größte Teil der Firmenspenden zu den regelmäßigen Unterstützern, die uns oftmals über viele Jahre mit ihren finanziellen Mitteln helfen. Darunter sind einige Unternehmen zu finden, die im Rahmen ihres Engagements Kunden oder auch Mitarbeiter mit einbinden. Dies ist umso erfreulicher, als dadurch die Spendenbreite und auch die Bekanntheit des Spendenparlamentes zunehmen. Und letztlich kann dies dazu führen, dass wir durch diese Breitenwirkung wiederum mehr Spender, auch aus dem privaten Bereich, gewinnen. Dazu drei Beispiele dieser Firmen:



mediaplan

mediaplan ist eine unabhängige, inhabergeführte Mediaagentur mit Sitz in Hamburg, Berlin und München. Das Unternehmen bietet den Kunden das gesamte Dienstleistungsspektrum – von der Medienstrategie, Medienberatung, Mediaplanung bis hin zum Mediaeinkauf in allen Mediengattungen.

Seit mehreren Jahren unterstützt die Agentur aus voller

Überzeugung das Spendenparlament und nutzt dabei z. B. ein Firmen-Event, zu dem regelmäßig Kunden und Geschäftspartner eingeladen werden. Das Ziel ist hier unter anderem, bei dieser Gelegenheit auch Spenden einzusammeln. Außerdem verzichtet ein großer Teil der 55 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf seinen oder ihren Geburtstagsgutschein zugunsten unserer Organisation.



CARLSEN

Carlsen-Verlag

Carlsen ist der größte deutsche Verlag für Kinder- und Jugendbücher, Comics, Graphic Novels, Manga und Humor und beschäftigt über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit fast 70 Jahren werden Bücher veröffentlicht, die zum Nachdenken anregen und Wissen vermitteln – gedruckt und digital. „Bei Carlsen entstehen Bücher aus Leidenschaft, für alle, die mit Worten und Bildern die Welt entdecken wollen“.

Derzeit spenden ca. 20 % der Belegschaft freiwillig Monat für Monat kleine Beträge, die direkt vom Gehalt abgezogen werden. Das Unternehmen verdoppelt dabei jeden einzelnen Spendenbetrag.

So werden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit in die Spendenaktivitäten einbezogen – und damit bestimmt auch deren Freunde und Familien über das Spendenparlament informiert.



LÜHR Optik

Jan und Marc Lühr vom Familienunternehmen LÜHR-Optik haben neben Filialen in Othmarschen, Blankenese, Niendorf und Langenhorn weitere fünf Geschäfte im Hamburger Umland. Die Firma bindet regelmäßig indirekt seine Kunden mit in die Spenden ein, indem sie in 2018 und in 2022 jeweils in einer Frühjahrsaktion einen

Teil der Einnahmen aus dem Brillenverkauf an das Spendenparlament überwiesen hat; ausgelobt wurde diese Aktion durch Anzeigen in Magazinen und Flyern in allen Filialen.

Marc Lühr: „Wir wollen gemeinsam Gutes tun und positiv in die Zukunft blicken. Vor allem in diesen wirklich schwierigen Zeiten möchten wir auch den Hamburgern und Hamburgerinnen helfen, denen es nicht so gut geht.“

Spender werben Spender

Diese Beispiele sollten Schule machen. Daher möchten wir auch andere Unternehmen motivieren, sich für ähnliche Aktionen mit Beteiligung der Belegschaft oder der Kunden zu begeistern.

Interessante Events und Promotions sind dabei jederzeit willkommen. Helfen Sie bitte mit, dieses Thema weiterzutragen!

Die Spendenbox hilft, Spenden zu sammeln

Bei Feiern, Jubiläen oder anderen Veranstaltungen, ob im Unternehmen oder auch im Freundeskreis: Die Box kann zusammen mit kleinen Info-Flyern oder den Newslettern „kurz+bündig“ im HSP-Büro bestellt werden.



Die Spendenboxen wurden handgefertigt von der Impuls Tischlerei Rosenallee. Im Bild Katrin Kraus mit Tischler Christopher Twele



Von Altona bis Wilhelmsburg

Förderprojekte 2022

Ukraine Sonderprogramm

Bürger helfen Bürgern e.V. Flüchtlingshilfe Ukraine – Mai bis Juni	Luther-Kirchengemeinde Bahrenfeld, Flüchtlingshilfe Regerhof Open Air Musik und Kunst zur Integration Geflüchtete Menschen aus der Ukraine
Bürger helfen Bürgern e.V. Flüchtlingshilfe Ukraine – Juli bis Dezember	Mehrgenerationenhaus Billstedt der Ev.-Luth. Kirchengem. Schiffbek, Öjendorf 3 Angebote für ukrainische Familien in Billstedt – Soforthilfe Mai-Juni 22
Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. Kleiderkammer „Mutter und Kind“, Begegnungscafé und Spielzimmer	Mehrgenerationenhaus Billstedt der Ev.-Luth. Kirchengem. Schiffbek, Öjendorf 3 Angebote für ukrainische Familien in Billstedt ab Juli 22
Dock1 Kirche e.V. Welcome Café	Mehrgenerationenhaus Nachbarschatz e.V. Willkommen in Hamburg
Erziehungshilfe e.V., Elternlotsen Alstertal Ukrainische Elternlotsen	Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. Freizeit Programm Ukraine Flüchtlingskinder
Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost Kursangebote, Begleitung und Räume der Begegnung für ukrainische Familien	Musikinsel Finkenwerder e.V. Musikunterricht für ukrainische Kinder
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Billstedt K.d.ö.R Unterbringung und Betreuung ukrainischer Frauen und Kinder	SchlauFox e.V. Ukraineprojekt im Rahmen von Ankerlicht
Gehörlosenverband Hamburg e.V. Unterstützung aus der Ukraine geflüchteter Gehörloser	SternChance e.V. „Schrödingers City kids“ Treffpunkt für ukrainische Frauen und Kinder
Genety e.V. Integrations-Förderung für ukrainische Kinder aus Hamburger Wohnunterkünften	Stiftung Familienorientierte Nachsorge SeeYou Notfalltopf für Geflüchtete
IN VIA Hamburg e.V. Angkommen-Hilfe für Ukrainerinnen – Soforthilfe Juni 22	Taimakoo e.V. – Verein zur Völkerverständigung Sozialberatung für Geflüchtete aus der Ukraine
IN VIA Hamburg e.V. Angkommen-Hilfe für Ukrainerinnen für 11 Monate	why not Integration gGmbH Erstversorgung und Integration für Ukraine-Flüchtlinge mit hohem Behinderungsgrad
Jugend ohne Grenzen e.V. Fahrradteile für das Repair Café Meiendorf	Zeitleben e.V. Coaching für Helfende
Leseleo e.V. Turnbeutel und Rucksäcke für Kinder aus der Ukraine	
Lichtpunkt Traumatherapie- und Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete in Hamburg e.V. EDV-Ausstattung für neu angemietete Räume zur psychologischen Betreuung ukrainischer Flüchtlinge	

Weitere Förderprojekte

Aktive Suchthilfe e.V. Anschaffung neuer PCs und Einrichtung einer neuen Homepage	Die Stadtinsel e.V. Anteilige Unterstützung zur Anschaffung eines Kleinbusses
Ambulante Pflege St. Markus in der Martha Stiftung gGmbH Trauerbegleitung bei ambulantem Kinder-Hospizdienst	Erziehungshilfe e.V. Anschubfinanzierung Beratungsstelle für Kindesentwicklung
care4family e.V. „Wandsbek UP“ Begleitung und Beratung für Migranten	Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf Übergangsfinanzierung der Nachbarschaftsarbeit am Mehrgenerationenhaus Billstedt
Caritasverband e.V. Fratello Plus	Ev.-Luth. Paulus-Kirchengemeinde in Altona Möblierung von Souterrainflächen für vielfältige Nutzungen
CJD Niedersachsen N/W Hamburg e.V. Mantu – verborgene Vielfalt	Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dulsberg Frohbotschaftskirche Stöberstube
Diakonie Stiftung Mitmenschlichkeit Ersatz eines defekten Ultraschallgerätes in der Praxis Andocken	Evangelische Gebetsgemeinschaft e. V. Kellerausbau zu einem Begegnungscafé
Die Arche Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk Errichtung eines Spielturmes	Evangelische Stiftung Alsterdorf (ESA) Teil der Medienausstattung in der barrierefreien Kirche St. Nicolaus

ForUM – Fortbildung und Unterstützung für Menschen mit und ohne Behinderung e.V. Hamburger WenDo-Broschüre in Leichter Sprache und WenDo-Kurse für Frauen mit Behinderung	Mobile Bullsuppenküche e.V. Schaffung einer sozialen Einrichtung für obdachlose Menschen
Freiraum Hamburg e.V. Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung	Mut Academy gGmbH Ausstattung der neuen Räumlichkeiten in Barmbek
Hamburg Leuchtfuer gGmbH Kunst- und Musiktherapie im Hospiz	NestWerk Hamburgische Initiative für Jugendarbeit e.V. Game Changer
Hamburger Tafel e.V. „Wir haben Weihnachten noch lange nicht satt“	Ökumenische Arbeitsstelle im Kirchenkreis Hamburg-Ost „Lernraum-Upcycling“
Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. Lotsen- und Peerprojekt der Sucht-Selbsthilfe Hamburg	Op de Wisch e.V. Sportangebot für psychisch erkrankte Menschen
herz as hamburg gGmbH – Hoffnungsorte Hamburg Ersatz Industrie-Geschirrspülmaschine	PONTON3 e.V. Sozialpädagogische Unterstützung der geflüchteten Mitarbeiterinnen
herz as hamburg gGmbH - Hoffnungsorte Hamburg Renovierung von Frauendusche und „Notdusche“	ragazza e.V. ragazza Kontakt
Hilfsverein St. Ansgar e.V. Malerarbeiten innen und außen am Gebäude der Alimaus	Rock Kids e.V. Pilotprojekt: Wöchentlicher Musiktag im Asklepios Klinikum Harburg
hoffnungsorte hamburg – Verein Stadtmission Hamburg Modernisierung der Gemeinschaftsräumlichkeiten im marianne-doell-haus	Silbersack Hood Talentförderung SHT gUG Silbersack Hood School, Music und Art – Corona Förderprogramm
hoffnungsorte hamburg - Verein Stadtmission Hamburg Einbau einer Video-Überwachungskamera vor dem Büro und dem Gruppenraum im marianne-doell-haus	SpielPlatzInitiative Ottensen e.V. Prävention und Krisenintervention für psychisch belastete Familien
Hospital zum Heiligen Geist S.d.b.R. Anschaffung einer Rollstuhl-Rikscha	Stiftung Kultur Palast Hamburg Aufbau der „Klangstrolche“ und HipHopAcademy am Standort Harburg
JesusCenter e.V. Finanzierung einer Küche für junge Geflüchtete	Stiftung Generationen-Zusammenhalt Finanzierung von Umzugskosten
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH Online Coaching Adipositas	Streetlife e.V. Anschaffung eines Multivans
Lüttville e.V. Künstlerische Ferienfreizeit in Wilhelmsburg für 150 Kinder von 5 bis 14 Jahren	SUPR SPORTS gGmbH Skating für Rollstuhlfahrer
Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt-Ost e.V. Wohncontainer	Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Hamburg St. Michael e.V. Finanzierung einer Kücheneinrichtung im Gemeindehaus
Mehr Platz für Kinder in Rahlstedt Ost e.V. Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt des Jugendtreffs Triangel in Rahlstedt-Hohenhorst	Therapiehilfe gGmbH Förderung von Umbaumaßnahmen
MenteeVation e.V. Anschub des Mentoring Programms „Volle Kraftvoraus!“	Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V. Essensprojekt Bauspielplatz Rübezahl
MIGRAKULT – Förderkreis für Musik, Literatur und Kunst e.V. Anschaffung von 20 Geigen für ein Kinderorchester	Verein zur Förderung der Integration in Wilhelmsburg e.V. Ersatzbeschaffung von Sportgeräten
MITmacher gUG Überbrückungsfinanzierung des EU-finanzierten Projektes für zwei Monate	Vereinigung Hamburger Deutsch-Türken e. V. Anschaffung einer Lautsprecheranlage und Öffentlichkeitsarbeit
	Zündfunke e.V. Renovierung des Flurbereiches

Impressum

Hamburger Spendenparlament e.V.
Königstraße 54 | 22767 Hamburg
Telefon: 040/30620-319 | Fax: 040/30620-303
info@spendenparlament.de | www.spendenparlament.de
© Hamburger Spendenparlament | März 2023

Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel.

Verantwortlich: Uwe Kirchner
Redaktion: Annika Bach, Leitung Kommunikation;
Dr. Rolf-Rüdiger Hoffmann, BERATER - PR
Gestaltung: WERK4.net
Druck: a&c Druck und Verlag GmbH
Archivbilder der Vereine/Organisationen, Thies Ibold,
Sebastian Roland Fuchs

Herzlichen Dank!

16,3 Millionen Euro
1.557 Förderungen
3.100 Mitglieder
1 Stadt

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Spendern, Förderern, Ehrenamtlichen und den vielen Hamburger Unternehmen, die das Spendenparlament mit Sachmitteln, mit Geld und ideenreichen Aktionen auch 2022 wieder unterstützt haben!

Helfen Sie mit, Hamburg ein bisschen besser und lebenswerter zu machen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und jede Spende.



aceuroprint



ANGERMANN



BERATER-PR
Gesellschaft für Kommunikation



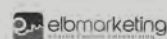
CARLSEN



Diakonie
Hamburg



DZ HYP

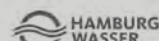


evodion



GHB

Hamburger Volksbank
Stiftung



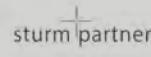
Haspa
Hamburg
Stiftung



HTH



STRÖER



WONSAK

